Modular zur Pneumatikbaugruppe
Ventilserie setzt neuen Standard

Mit seiner Ventilserie ›Essential Valve System ES05‹ hat Aventics ein modulares Baugruppensystem entwickelt, das als komplette Montagesätze ausgeliefert wird. Dank der Eindeutigkeit der Bauteile sind Fehlmontagen nahezu ausgeschlossen. Alle Schraubverbindungen werden mit dem gleichen Drehmoment angezogen. Die Ventile aus robustem Hochleistungskunststoff sind stabil und kompakt. Anwender können das System in Zweierschritten auf bis zu zwölf einseitig oder beidseitig betätigte Ventile erweitern. Die Ansteuerung erfolgt über Einzelverdrahtung mit Stecker in Bauform CI nach ISO 15217, einem D-Sub-Anschluss mit 25 Pins, mit der AES-Ventilelektronik von Aventics oder einer integrierten IO-Link-Schnittstelle.

aventics.com

Ein Gerät für alle Anlagenprozesse

Pilz stellt mit der neuen Produktfamilie ›PMI 6 Control‹ sein erstes Bedienterminal vor, das mit einer Soft-SPS nach IEC 61131-3-Standard ausgestattet ist. Über die Diagnose und Visualisierung hinaus ist nun zusätzlich das Steuern des gesamten Anlagenprozesses in nur einem Gerät möglich. Die Bedienterminals basieren auf einem Prozessormodul mit 1,3 GHz. Zusammen mit einem 512 MB RAM Arbeitsspeicher sowie der 512 MB Flash Speicherkapazität und dem Betriebssystem ›Windows Embedded Compact 7‹ entsteht eine leistungsstarke Plattform für alle Anwendungen. In Verbindung mit Pilz-Steuerungstechnik ist eine schnellere Diagnose und Visualisierung von Maschinen und Anlagen möglich. So können Stillstandszeiten minimiert werden. Die neue

PMI 6 Control-Generation verfügt über einen kapazitiven Glas-Touchscreen in 7 oder alternativ 12 Zoll. Dank offener Schnittstellen kann jede gängige HMI-Software zur Visualisierung genutzt werden. Dabei lassen sich mithilfe des PMI-Assistenten Software-Pakete einfach installieren, der Bestandteil der mitgelieferten SD-Karte ist und bei Bedarf einfach abgerufen werden kann. Das minimiert den Aufwand für die Inbetriebnahme.

pilz.de

Gebaut für sehr hohe Drehzahlen

Mit seinem Hochleistungs-Spindelhubgetriebe der MH-Serie rundet Neff sein Angebot für anspruchsvolle Anwendungen nach oben ab. Durch den Einsatz einer gehärteten und geschliffenen Schneckenwelle gepaart mit einem Schneckenrad aus einer hochfester Bronzelegierung in Verbindung mit der Ölbadschmierung, sind Antriebsdrehzahlen bis 3000min^{-1} bei deutlich höheren Hubkräften zulässig. Dank des hohen Wirkungsgrades steigt die lastabhängige Einschaltdauer auf bis zu 100%. Dabei sind die Baugrößen und Anschlussmaße der Hochleistungs-Hubgetriebe mit denen der bereits seit vielen Jahren am Markt etablierten Spindelhubgetriebe identisch, was die durchgängige Austauschbarkeit der Hubgetriebebaureihen untereinander gewährleistet. Lieferbar sind die Hochleistungs-Spindelhubgetriebe in sechs Baugrößen, jeweils entweder mit hebender Spindel, in verdrehgesicherter Ausführung oder mit rotierender Spindel und Laufmutter. Innerhalb der Baugrößen besteht die Wahlmöglichkeit zwischen zwei verschiedenen Übersetzungen und den Ausführungen mit Kugelgewindetrieb oder mit Trapezgewindespindel. Aus dem breiten Neff-Programm kann die jeweils für den Anwendungsfall passende Spindelsteigung ausgewählt werden.

neff-gewindetriebe.de

Mehr Saugleistung, weniger Gewicht
Vakuumsauger mit Top-Attributen

Vakuumsauger müssen beim Transportieren und Zuführen planer Werkstücke zuverlässigen halten. Sind die Werkstücke an Ort und Stelle, müssen sie schnell und am besten ohne Abdrücke wieder freigegeben werden. Genau das sind die Eigenschaften der Vakuumsauger des Typs ›ZP3E‹ der SMC Pneumatik GmbH. Die Vakuumsauger in Flach- und Faltenbalgausführung zeichnen sich durch ein geringes Gewicht und eine hohe Saugleistung aus. Sie lösen sich leicht und je nach Ausführung abdruckfrei vom Werkstück, sind mittels einer Schraube schnell zu demontieren und besitzen eine zwei Mal größere Saugansschlussgröße als die etablierten Schwestermodelle der ZP-Reihe.

smc.de

Sechsachsroboter für Selbstbauer
Mühelos zur Low-Cost-Automation

Der Robolink D-Baukasten von Igus bietet Anwendern die Möglichkeit, besonders günstig individuelle Robotiksysteme zusammenzustellen. Die einzelnen Gelenke, die direkt über einen Motor unmittelbar an der Achse angetrieben werden, sind in verschiedenen Baugrößen erhältlich. Damit ist es möglich, Motoren und Gelenke für einen kompletten 6-Achs-Low-Cost-Roboter zu kombinieren. Eine Besonderheit ist das Robolink-Wellgetriebe, das sehr einfach als sechste Achse eingesetzt werden kann. Es ist sehr leicht und wird in zwei Baugrößen als Einzelkomponente oder mit einem Nema17- beziehungsweise einem Nema23-Schrittmotor angeboten. Das Wellgetriebe hat den Vorteil, dass es kaum Umkehrspiel hat. Darüber hinaus ist es sehr kompakt und hat eine hohe Übersetzung. Das Getriebe besteht aus einem Außenzahnkranz sowie einem sehr verschleißfesten Innenzahnkranz aus Iglidur-Hochleistungskunststoff. Aus Iglidur-Werkstoffen bestehen ebenfalls die Schneckenräder für die Übersetzungen 1:30 und 1:70 der Robolink-D-Schneckengetriebe. Für diese bietet Igus nun ebenfalls eine entkoppelte Variante von Motor und Gelenk an. Durch ein Aluminiumprofil werden die beiden Komponenten miteinander verbunden – das Resultat ist eine bessere Gewichtsverteilung auf der Achse, wodurch mehr Last gehoben werden kann. Der universelle Greiferadapter ermöglicht, dass unterschiedliche Greifer an den Robolink D-Gelenken angebracht werden können. Abgerundet wird der Robolink D-Baukasten durch einen neuen Online-Konfigurator, mit dem sich Anwender Robolink D-Gelenke zusammenstellen und somit günstige Roboterarme konfigurieren können.

igus.de

Für den schnellen Datentransfer

Für die ethernetbasierte Kommunikation mit Sercos III hat A-Drive die Schleifringe der Baureihe SRH im Programm. Sie sind bereits einsatzfertig konfiguriert und geometrisch an die jeweiligen Kabel angepasst. Die gekapselten Schleifringe verfügen über Federbüschel-Abgreifer in Edelmetalllegierung und goldbeschichtete Schleifbahnen. Dies ist Grundlage sicherer Datenübertragung. Ein weiteres Kennzeichen ist die Hohlwelle, die bei Bedarf die Integration kompakter Drehdurchführungen für Flüssigkeiten und Gase erlaubt. Die Schleifringe sind bis zu einem Bohrungsdurchmesser von 38 mm freigegeben. Bei größeren Hohlwellendurchmessern hängt die erreichbare Übertragungsrate von verschiedenen Faktoren ab. Aus Gründen der Kosteneffizienz wurde auf den Einsatz spezieller Elektronik verzichtet, an erster Stelle steht hier eine Optimierung durch geeignete Kabel. Die Innen- und Außendurchmesser des Schleifringkörpers wurden deshalb konstruktiv an die Durchmesser der jeweiligen Kabel angepasst. Für die Datenübertragung mit Sercos III sind derzeit SRH-Schleifringe für Kabel der Hersteller Bosch und Schneider erhältlich. Kabellängen und Kabelsicherung lassen sich an die jeweiligen Anforderungen anpassen und mit passenden Steckern fertig konfektionieren.

a-drive.de

Anlagenausfall sicher vermeiden

Leuze electronic entwickelt in einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit Murrelektronik Sensorleitungen mit ›SmartCore-Technologie‹. Dank dieser Technik werden in einer bewegten Leitung Fehler, wie beispielsweise Aderbruch oder Wackelkontakte erkannt, noch bevor diese störanfällig wird. Damit werden kostenintensive Anlagenstillstände vermieden. Mittels in IO-Modulen integrierter Messfunktion wird der in der Instandhaltung tätige Mitarbeiter mit einer prädiktiven Diagnosemeldung informiert, wenn sich die Leitung bei etwa 85 Prozent ihrer maximalen Lebensdauer befindet. Je nach Messverfahren können in Zukunft auch weitere Gefahrenquellen wie Übertemperatur, Überdehnung und Überdrehung, Abknicken oder Quetschung erkannt und gemeldet werden. Die gefährdete Leitung kann somit im Wartungszyklus ausgetauscht und der Ausfall einer Anlage verhindert werden. Ebenso kann ein verfrühter Austausch einer Leitung vermieden werden. Die in nahezu jeder Maschinen- und Anlageninstallation eingesetzten Sensorleitungen werden damit noch intelligenter.

leuze.de